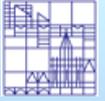


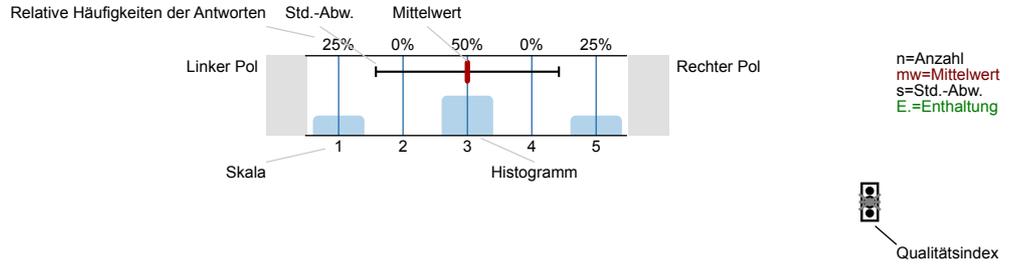
# AG Schupp/Schmälzle/Barth

Experimentalpraktikum 1 \*Practical Training in Empirical Research 1\* (PSY-10100-20122)  
Erfasste Fragebögen = 100



## Legende

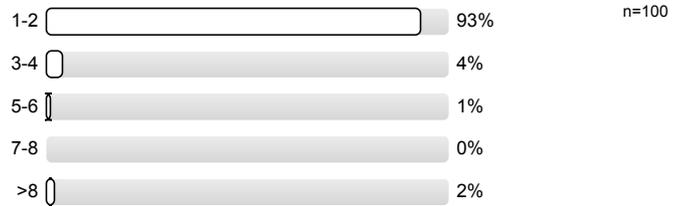
Fragetext



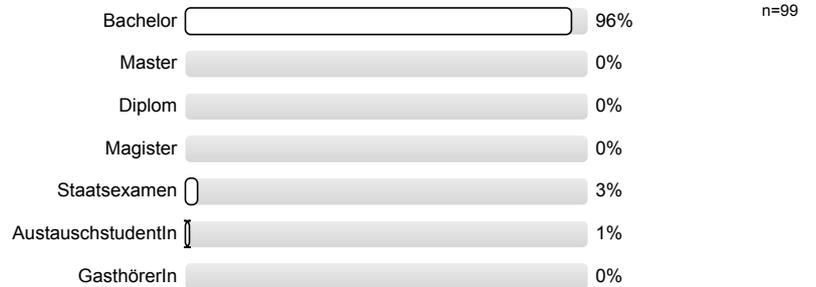
Erklärung der Ampelsymbole

- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

<sup>1\_A)</sup> Fachsemester:



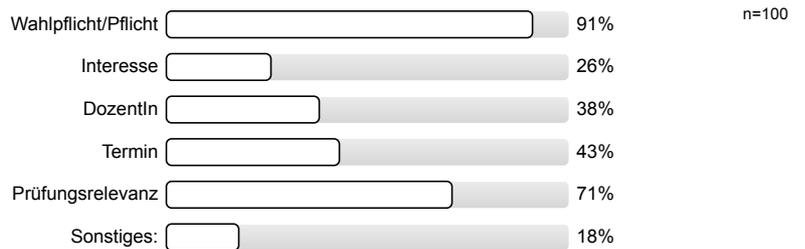
<sup>1\_B)</sup> Angestrebter Abschluss:



<sup>1\_C)</sup> Studienrichtung (1. Hauptfach):



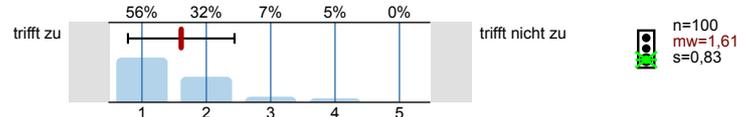
<sup>2\_A)</sup> Grund für den Besuch der Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):



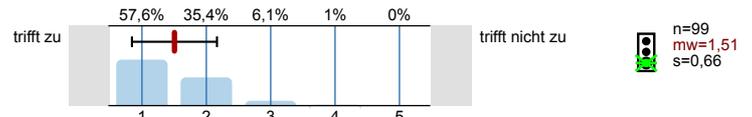
3.A) Sonstiges:

Handwritten notes on lined paper, including a large arrow pointing to the right and some illegible text.

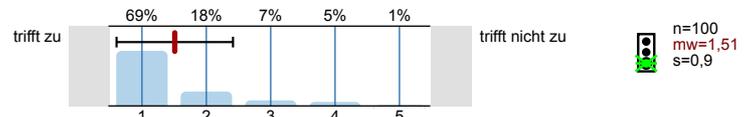
4\_A) 1) Die Lernziele dieser Veranstaltung werden klar kommuniziert.



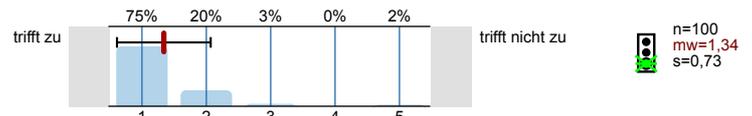
4\_B) 2) Komplizierte Sachverhalte werden verständlich erklärt.



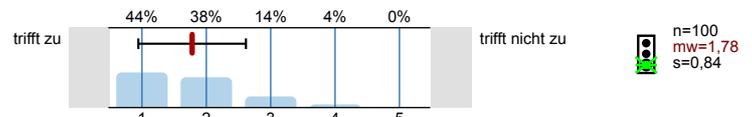
4\_C) 3) Ich kann den inhaltlichen Aufbau der Veranstaltung nachvollziehen.



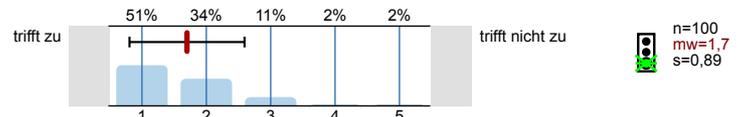
4\_D) 4) Ich kann jederzeit Fragen und Kommentare einbringen.



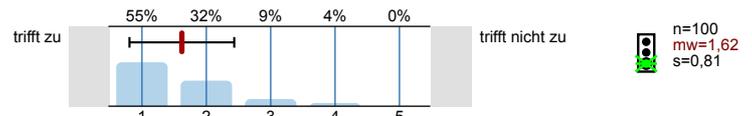
4\_E) 5) Beispiele aus der Praxis bzw. der Forschung helfen mir, den Stoff besser zu verstehen.



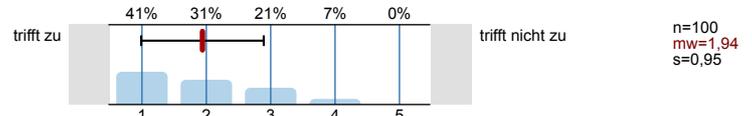
4\_F) 6) Auf Wunsch erhalte ich von der/dem Lehrenden hilfreiche Rückmeldungen und Hinweise.



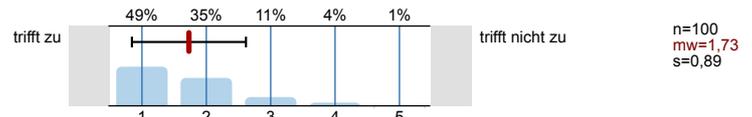
4\_G) 7) Ich kann wichtige Begriffe oder Sachverhalte aus dieser Veranstaltung wiedergeben.



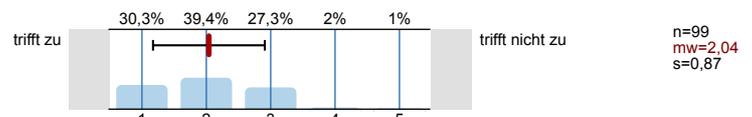
4\_H) 8) Die Diskussionen helfen mir, das Themengebiet besser zu verstehen.



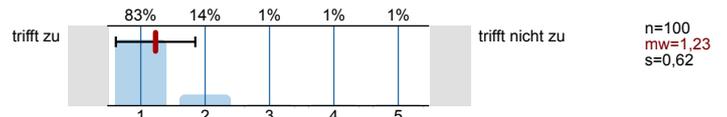
4\_I) 9) Die Ergänzungen der/des Lehrenden unterstützen die Diskussion.



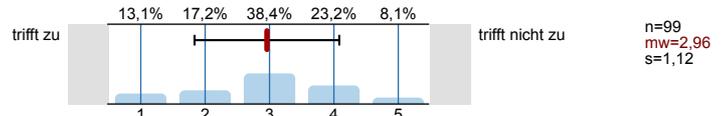
4\_J) 10) Die Bewertungskriterien sind für mich transparent.



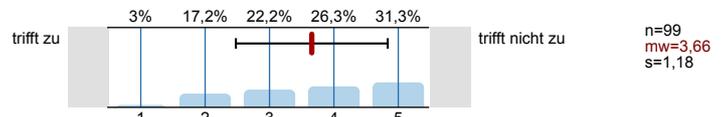
5\_A) 11) Die Raumgröße und die -ausstattung sind für die Veranstaltung angemessen.



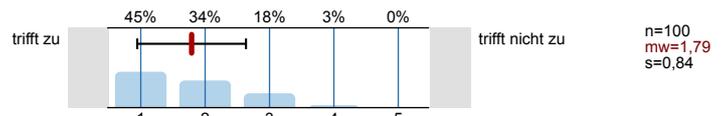
5\_B) 12) Mein Interesse am Thema der Lehrveranstaltung, BEVOR ich diese besucht habe, war hoch.



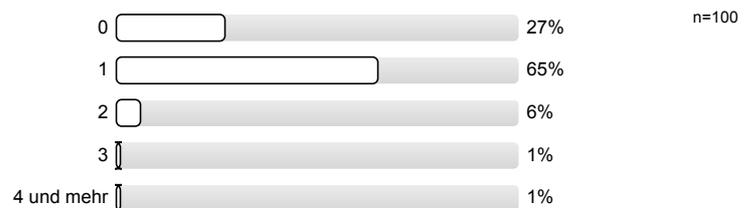
5\_C) 13) Ich kann in dieser Lehrveranstaltung stark auf Vorkenntnisse zurückgreifen.



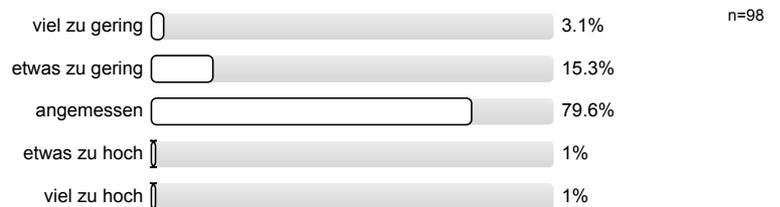
5\_D) 14) Ich empfinde die TeilnehmerInnenzahl als angemessen.



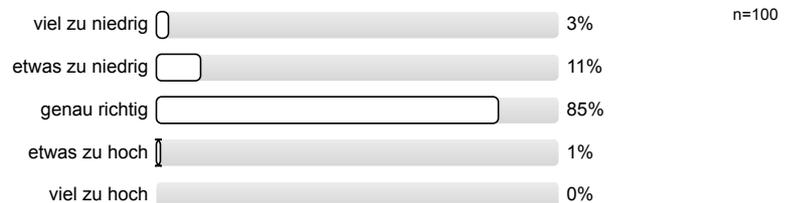
6\_A) 15) Wie viele Stunden der Vor- und Nachbereitung verwenden Sie pro Woche für diese Veranstaltung normalerweise (ohne Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten)?



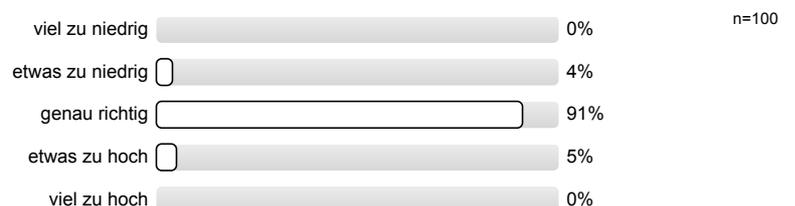
6\_B) 16) Wie schätzen Sie Ihren persönlichen Arbeitsaufwand im Vergleich zu den vergebenen ECTS-Punkten ein? (1 ECTS entspricht 25-30h)



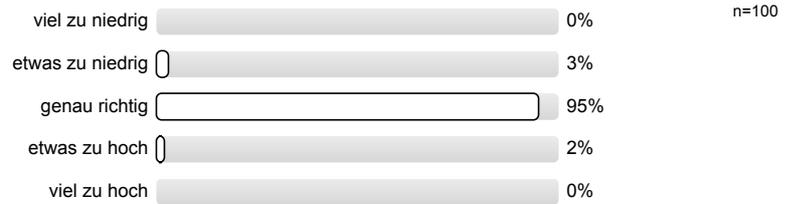
6\_C) 17) Die fachlichen Anforderungen sind:



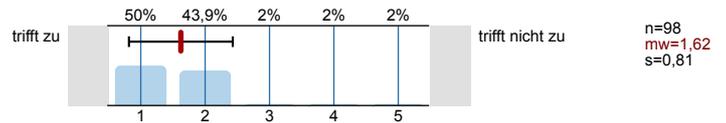
6\_D) 18) Die zeitlichen Anforderungen sind:



6\_E) 19) Die fachlichen Voraussetzungen sind:



7\_A) 20) Insgesamt bin ich mit der Lehrveranstaltung sehr zufrieden.



16\_A) 29) An der Lehrveranstaltung finde ich gut, dass....

*ausführlich Fragen besprochen werden & Diskussionen stattfinden*

- eine lockere Atmosphäre herrscht.*
- Die Dozenten die Veranstaltung interessant gestalten.*
- Interessante Themen behandelt werden.*
- Wir angeregte Diskussionen führen.*
- Theoretische Inhalte anschaulich gemacht werden.*

- .. die Dozenten so locker und offen mit uns umgehen
- .. dass man nicht überfordert wird
- .. die lieben Dozenten auch Humor haben und über sich selbst lachen können

Kurzweilig, mit einem Schuß Humor u. Witz, das lockert die Stimmung; die Referent sprechen in angemessener Tempo (nicht zu schnell) die Folien sind klar strukturiert, aufeinander aufbauend

- alles sehr transparent gehalten und wir oft nach unserer Meinung gefragt werden
- die HZ eine aktive Teilnahme voraussetzen
- die Dozenten sehr animiert sind + der Lernstoff ist interessant
- es immer interessante Einträge (optische Täuschungen gibt)
- die Dozenten sich abwechseln und witzig sind
- man merkt, dass die Dozenten Spaß an ihrer Arbeit haben

die Dozenten die Inhalte sehr schrittartig und gründlich uns lehren.

wir auch Experimente machen, um die Themengebiete zu verstehen / anwenden zu können.  $\Rightarrow$  Praxisbezogen.

- wir immer eingeladen
- es Spaß macht, optische Täuschungen etc.
- motiviert

- Das Thema interessiert aufbereitet wird
- die optische Täuschung am Anfang
- die Dozenten sind sympathisch & humorvoll
- Raum mit Ausblick auf den Bodensee

man immer alles fragen kann und ich das Gefühl habe, dass es den Dozenten wichtig ist, dass wir den Stoff verstehen.

- INTERESSANTE PRAXISBEZOGENE 'BEISPIELE' VERDEUTLICHEN DIE THEORIE
- KLARER AUFBAU DER VORLESUNG

immer Fragen gestellt werden können, vor allem in den Kleingruppen

die Veranstaltung dabei hilft, die zuvor selbst durchgeführten Experimente und deren Sinn zu verstehen.

alles ausführlich und genau erklärt wird

sie sehr spannend und interessant vorgetragen wird.

- Sie sehr übersichtlich aufgebaut ist  
und eine gute Atmosphäre herrscht

immer Fragen gestellt werden können.

Es eine klare Struktur gibt.

Eine angenehme Atmosphäre herrscht

Die Folien anschaulich und hilfreich sind.

es zwei Dozenten gibt, die auch noch den Stoff mit Humor vermitteln

Prinzip der 14 Tägigen Veranstaltung, in Abwechslung mit den Kleingruppen

- es eine klare Struktur (Einleitung, Methoden, etc.) gibt

- theoretische Kenntnisse durch Praxiserfahrung besser verständlich gemacht werden

- zusätzliche Informationen (z.B. zum Berichtschreiben) vermittelt werden.

es nicht nur so trocken vermittelt wird

ES SPAB MACHT, ALSO DIE LERNINHALTE  
U.A. MIT HUMOR RÜBERGEBRACHT  
WERDEN

jede Stunde mit einer "optischen Täuschung" begonnen wird,  
die das Thema entleitet & die Aufmerksamkeit weckt,  
die Inhalte der letzten Stunde wiederholt werden

Die Dozenten bringen den Stoff mit Witz gut rüber

Inhalte im Plenum + der Kleingruppe wiederholt werden  
→ schon halb gelernt

- wiederholt wird
- am Anfang optische Täuschungen gezeigt werden
- die Stimmung locker ist

AUCH DIE KOMPLIZIERTE THEMEN UND KONZEPTE AUSFÜHRLICH UND DEUTLICH  
ÜBERMITTELT WERDEN. ZUSÄTZLICH FINDE ICH DIE VERANSTALTUNG  
SEHR GUT, WEIL DIE ALLGEMEINE THEMEN (DIE WIR BEI ANDERE VERANSTAL-  
TUNGEN IN DIESEM SEM.) WIEDERHOLEN.

- ... es sehr auf die Praxis bezogen ist.
- ... der Stoff sehr anschaulich dargestellt wird.

das vorhergegangene Experiment nochmal am Anfang wiederholt wird

dass Bezüge des Gelernten zum Alltag hergestellt werden

die Dozierenden einen anschaulichen und abwechslungsreichen Präsentationsstil prägen

- wichtige Begriffe öfters wiederholt werden
- sich die beiden Lehrenden total gut ergänzen

sie mit Witz und Spaß geleitet werden

sie locker sind und Spaß machen

kein Lerndruck aufgebaut wird

der Empirbericht nicht benotet wird, sodass wir erstmal ohne Druck üben können

Die Stoffe einfach dargestellt werden

ein sympathischer Umgang herrscht

- ⊕ Powerpoint-Präsentation
- ⊕ Gutes „Rüberbringen“

- VIELE WIEDERHOLUNGEN ERLEICHTERN LERNEN
- VERSTÄNDLICHE BEZÜGE ZUM ALLTAG

- viele Wiederholungen
- gute Veranschaulichung (am Beginn z.B. optische Täuschung)

die Dozenten den Stoff verständlich und unterhaltsam präsentieren.

- sie von 2 Dozenten geleitet wird

die Zusammenarbeit zw. Kleingruppen und Plenum gut funktioniert  
viel wiederholt u. erklärt wird, Möglichkeit zur Diskussion  
gegeben wird.

man Fragen stellen kann.

wissenschaftliche Methoden anschaulich an Beispielen erläutert werden.

die Dozenten ~~etwa~~ sehr unkompliziert, offen sind und den Inhalt der  
Lehrveranstaltung sehr gut erklären und auf das Wesentliche zu beschränken

die Dozenten

DER HUMOR & SPAß NICHT VERLOREN GEHT

ALLES SEHR GENAU ERKLÄRT WIRD & MAN JEDERZEIT FRAGEN STELLEN KANN, DIE ERNST GENOMMEN WERDEN & GUT BEANTWORTET WERDEN

DAS THEMA DES GRUPPENTERMINS WIEDERHOLT UND ERKLÄRT WIRD.

sie klar strukturiert ist.

- abwechslungsreich ist.
- Sie offen für Fragen sind.

der Aufbau der Vorlesung immer der gleiche ist.

ein angenehmes Lernklima vorherrscht, hohe Interaktionsanteile  
in die Veranstaltung eingebunden werden, die Gesamtsituation  
angenehm ist

dass ein lockeres Arbeitsklima herrscht und es dennoch eine sehr fachlich informative Veranstaltung ist.

Platz für Fragen  
Begriffe werden klar erklärt und anhand  
Beispielen erläutert

Gute Dozenten, super Atmosphäre

viel wiederholt wird und häufig Diskussionen entstehen und wir  
mit einbezogen werden (Wiederholung, Fragen etc)

- wie sie gehalten wird ~~von~~
- die Beispiele
- die ausgewählten Experimente

• EINE RELATIV LOCKERE ATMOSPHERE HERRSCHT

„LEBEN“ IN DER VERANSTALTUNG IST.  
„VERSTÄNDLICHE“ ERKLÄRUNGEN.  
GUTTTTT

Mir gefällt die lockere Vortragsweise, bei der dennoch der Stoff gut rüber kommt.

## FAIRE ANFORDERUNGEN, NETTES KLIMA

- es zwei Dozenten gibt (→ Abwechslung)
- positive Atmosphäre
- „wohlwollende Struktur“

lockere Atmosphäre

Gute Beispiele zur Vertiefung der Sachverhalte

jede Woche nochmals das Thema der vorherigen Sitzung besprochen wird.

- auf Fragen klare, präzise Antworten gegeben werden.

Die Veranstaltung von den Dozenten mit viel Humor und hoher Motivation betrieben wird

Sie ist gut aufgebaut und die Dozenten können die Inhalte gut vermitteln, es macht Spaß hier etwas zu lernen, Weiter so!

- die Dozenten immer gut gekannt und motiviert sind
- wir durch Diskussionen einbezogen werden
- es eine klare Strukturierung jeder Sitzung gibt
- alles gut verständlich + anschaulich erklärt wird

- alles genau erklärt wird
- ~~das~~ die letzte Veranstaltung kurz wiederholt wird

verständlich erklärt wird.  
Gute Einführungen in die Themen.

ES SO EINFACH IST  
ES SO PERSÖNLICH IST

sehr praxisbezogen ist

- Wiederholung
- gute Atmosphäre
- sehr verständlich

- viel diskutiert wird
- lockere Atmosphäre
- gute Erklärungen

Näherbringung der Experimente  
+ Bachelorarbeitübung

die lockere Atmosphäre

die Dozenten die Veranstaltung zu zweit leiten,  
anschauliche Beispiele gezeigt werden  
Wiederholung am Anfang

- Es viele Diskussionen gibt und die Studenten dazu angeregt werden, mitzudenken, statt nur auswendig zu lernen
- Die lockere Atmosphäre, bei der man trotzdem etwas lernt

Sehr anschaulich und leicht verständlich!

<sup>17.A)</sup> 30) Nicht so gut gefällt mir, dass...

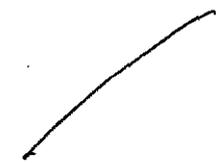
ES ZIEMLICH SINNLICH IST WEIL WIR DIE GANZEN INHALTE SCHON IN  
ANDEREN VORLESUNGEN LERNEN

- Das man nur englische Studien als  
Vor-Nachbereitungen hat, kein deutsche  
sprachiges Buch oder eine Zusammenfassung

...  
...  
...

...  
...  
...

es große Unterschiede in den Anforderungen an  
Kleingruppen gibt.



oft nur sehr wenig in die Tiefe gegangen wird

wir die Auswertung der Experimente nicht immer voll nach-  
vollziehen können, da uns das Wissen in Statistik fehlt.

---

- Sachverhalte doppelt und dreifach erklärt werden

- teilweise wird über ein Thema zu lang gesprochen

Fragenkatalog für Klausurvorbereitung enthält Fragen, die noch nie besprochen wurden. ~~Diese~~ Ich finde dies sollte angesprochen werden.

- die Hausaufgaben sehr ungenügend behandelt werden, was natürlich mit der Gruppenaufstellung zu tun hat.

noch Unklarheit bezüglich der Klausur besteht.

° im Fragekatalog so viele Fragen, die man noch gar nicht hatte

es eine Pflichtveranstaltung ist und man bloß  
2x fehlen darf/kann/soll.

sich viele Inhalte mit anderen Veranstaltungen überschneiden.

Sehr einfache Sachverhalte werden ausführlich  
thematisiert werden, anstatt diese Zeit auf  
die komplizierten Punkte zu verwenden.

• RECHT WENIG WIRKLICH DISKUTIERI WIRD

etwas zu viel wiederholt wird. Zum Teil werden Themen  
extrem oft durchgekaut.

für schwierigere Fakten weniger Zeit verwendet wird als für einfache

Hausarbeiten unbenotet bleiben!

ETWAS UNKLAR IST, WAS LETZTLICH PRÜFUNGSRELEVANT  
IST

die Inhalte teilweise zu oft wiederholt werden  
(z.B. Experimentbesprechung in Gruppe + Plenum)

wir teilweise manche Experimentbesprechungen (Beispiel: Kresse) etwas zu oft wiederholen

nichts

dass die Wiederholungen zumindest beim 3. Mal (Kleingruppe nach dem entsprechenden Plenum) oft zu kleinschrittig sind

eigtl. ist die Veranstaltung zu lang für den bearbeiteten Stoff, dann folgt „alibi“-zeitfüllen

die Anforderungen bei den Hausaufgaben nicht  
ausreichend erklärt werden

der Empira-Bericht ~~die~~ überhaupt nicht geleistet wird,  
und sich so ~~er~~ vermutlich die wenigsten große Mühe gebe.

Ich mache die „Experimente“ nicht so gern  
(habe aber keine Wahl, oder?)

Manchmal diskutieren wir im Plenum  
wie auch in den Gruppen  
lange dasselbe

• viel Stoff von anderen Fächern wiederholt wird  
→ unnötig (UV, AV, ST, ...)

der Empirbericht innerhalb 1 Woche korrigiert werden muss

Sie eine Pflichtveranstaltung ist

es oft zu sehr vorangeht und Dinge zu oft besprochen werden.

manchmal etwas zu lange auf einem Thema rumgekauert wird

unklar wo, wann manchmal Hausaufgabe besprochen wird.

das Paper nicht bewertet wird  
/der Bericht

Ich nicht schleim werde aus der Restruktur  
Ich teilweise die fehlenden Erklärung als Buchstück  
empfehle - eigentlich geht es doch um die Experimente

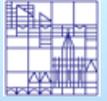
<sup>18\_A)</sup> 31) Konkret habe ich folgende Verbesserungsvorschläge...

Ein Lehrbuch mit relevanten Kapiteln würde Übersicht  
schaffen.

wenn es nichts mehr zu besprechen gibt einfach  
gehen lassen

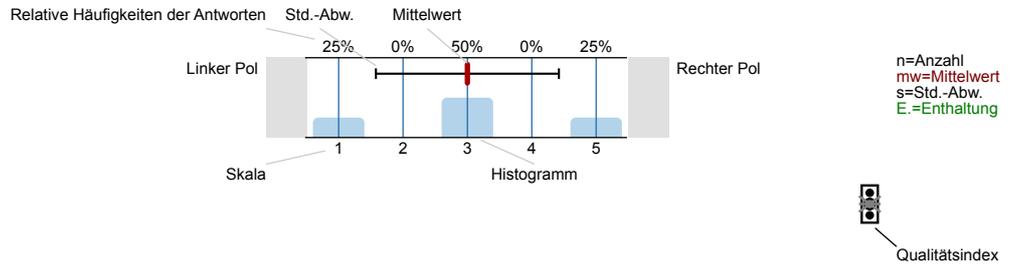
ANWESENHEITSPFLICHT IM PLENUM ABSCHAFFEN

wenn weniger Zeit aufwand gebraucht wird, Veranstaltung  
abkürzen



## Legende

Fragetext



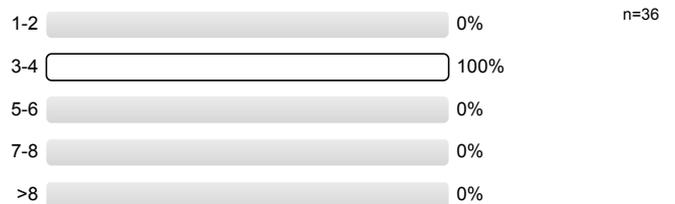
Erklärung der Ampelsymbole

Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.

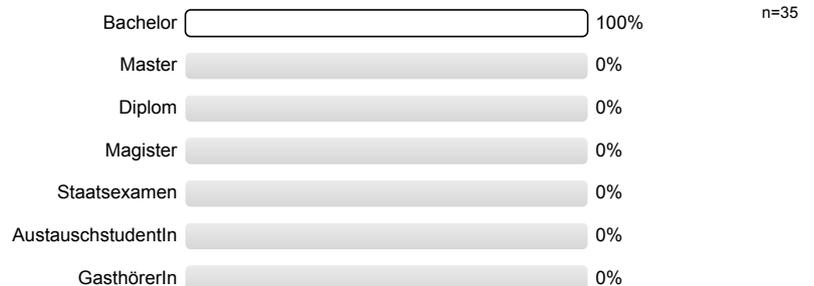
Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.

Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

<sup>1\_A)</sup> Fachsemester:



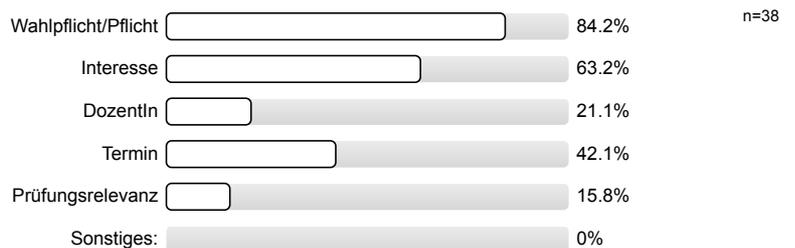
<sup>1\_B)</sup> Angestrebter Abschluss:



<sup>1\_C)</sup> Studienrichtung (1. Hauptfach):

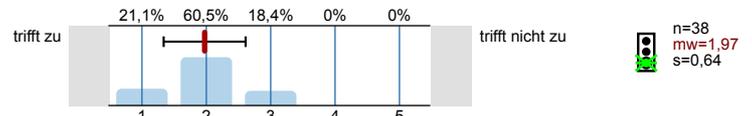


<sup>2\_A)</sup> Grund für den Besuch der Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):

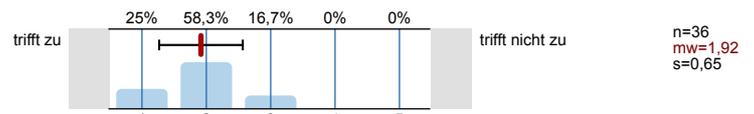




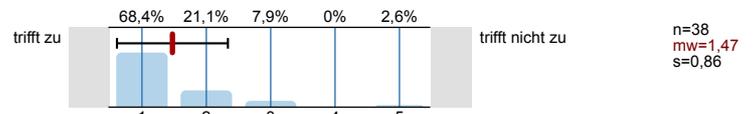
4\_G) 7) Ich kann wichtige Begriffe oder Sachverhalte aus dieser Veranstaltung wiedergeben.



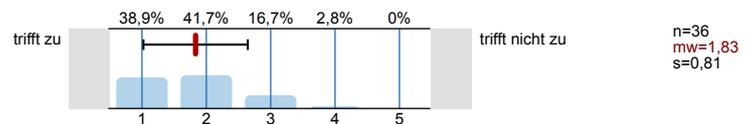
4\_H) 8) Die Diskussionen helfen mir, das Themengebiet besser zu verstehen.



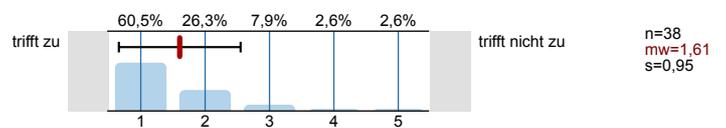
4\_J) 9) Die Ergänzungen der/des Lehrenden unterstützen die Diskussion.



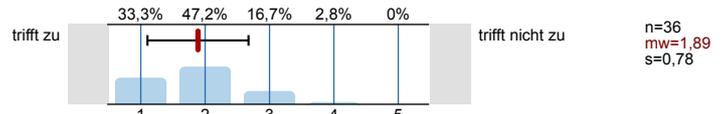
4\_J) 10) Die Bewertungskriterien sind für mich transparent.



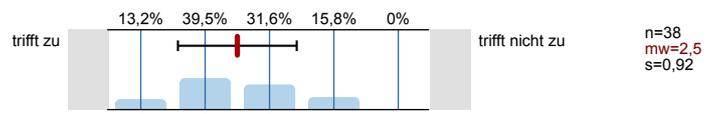
5\_A) 11) Die Raumgröße und die -ausstattung sind für die Veranstaltung angemessen.



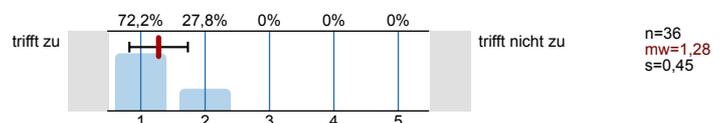
5\_B) 12) Mein Interesse am Thema der Lehrveranstaltung, BEVOR ich diese besucht habe, war hoch.



5\_C) 13) Ich kann in dieser Lehrveranstaltung stark auf Vorkenntnisse zurückgreifen.



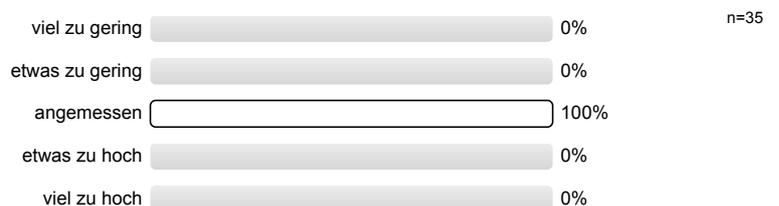
5\_D) 14) Ich empfinde die TeilnehmerInnenzahl als angemessen.



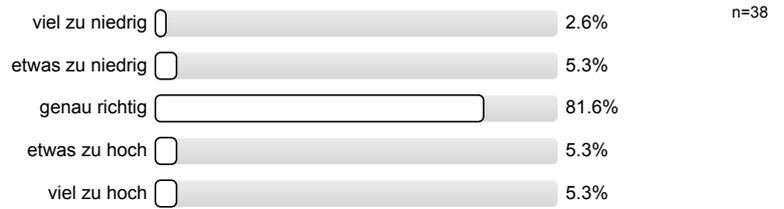
6\_A) 15) Wie viele Stunden der Vor- und Nachbereitung verwenden Sie pro Woche für diese Veranstaltung normalerweise (ohne Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten)?



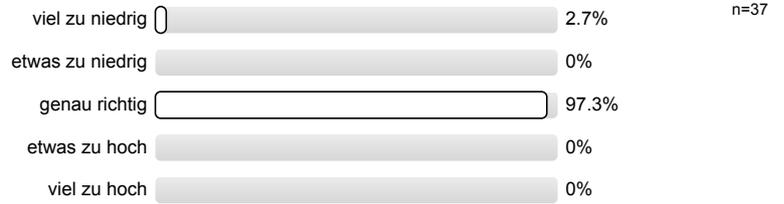
6\_B) 16) Wie schätzen Sie Ihren persönlichen Arbeitsaufwand im Vergleich zu den vergebenen ECTS-Punkten ein? (1 ECTS entspricht 25-30h)



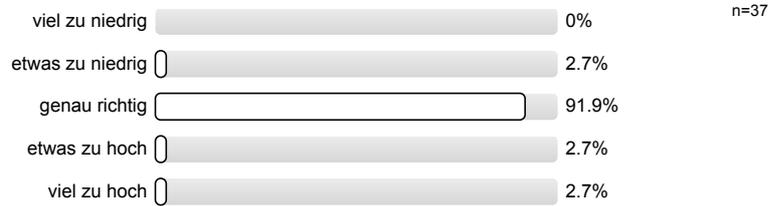
6\_C) 17) Die fachlichen Anforderungen sind:



6\_D) 18) Die zeitlichen Anforderungen sind:



6\_E) 19) Die fachlichen Voraussetzungen sind:



7\_A) 20) Insgesamt bin ich mit der Lehrveranstaltung sehr zufrieden.



16\_A) 29) An der Lehrveranstaltung finde ich gut, dass....

MAN EIGENE THEMENVORSCHLÄGE EINBRINGEN  
KANN,  
NETTE ATHOSPHERE

interessante Referate gehalten werden  
Gruppenarbeit gefördert wird

DIE THEMEN AUF DIE REALE WELT BEZOGEN SIND,  
DASS DIE THEMENWAHL FREI IST

- interessante, alltagsnahe Themen
- freie Themenwahl
- Blockbeitrag (wird bestimmt häufiger gelesen als "normale" Beiträge)

die Themen auf die Realität bezogen sind.  
Es interessant gestaltet ist.

Interessante Themen  
Kompetenter Dozent

die Diskussionen

WIR REFERATTHEMEN FREI WÄHLEN DÜRFEN  
UND DIE STUNDE FREI GESTALTEN  
KÖNNEN

die Themenwahl sehr frei gestaltet ist, aber trotzdem Themenvorschläge vorgelost werden. ~~Das ist~~

- Interessante Themen
- tolle Referate

jeder ein Thema (Referat) machen kann, das einen wirklich interessiert

- ... WIR KREATIV SEIN KÖNNEN / DÜRFEN / SOLLEN
- ... DIE THEMEN FREI WÄHLBAR SIND
- ... DER DOZENT OFFEN FÜR REFERATSTHEMEN IST

+ einem viele Möglichkeiten / gelassen werden  
Freiheiten

+ Fokus auf Anschaulichkeit

interessante Referatsthemen

lockere Referate

Blog statt Hausarbeit

- man frei das Referat gestalten kann

SIE REALITÄTSBEZUG HAT UND NICHT ZU ZEITAUFWÄNDIG  
IST

<sup>17.A)</sup> 30) Nicht so gut gefällt mir, dass...

-Themen werden nicht so genau abgesprochen/verteilt  
=> 2 Gruppen gleiches Thema!!

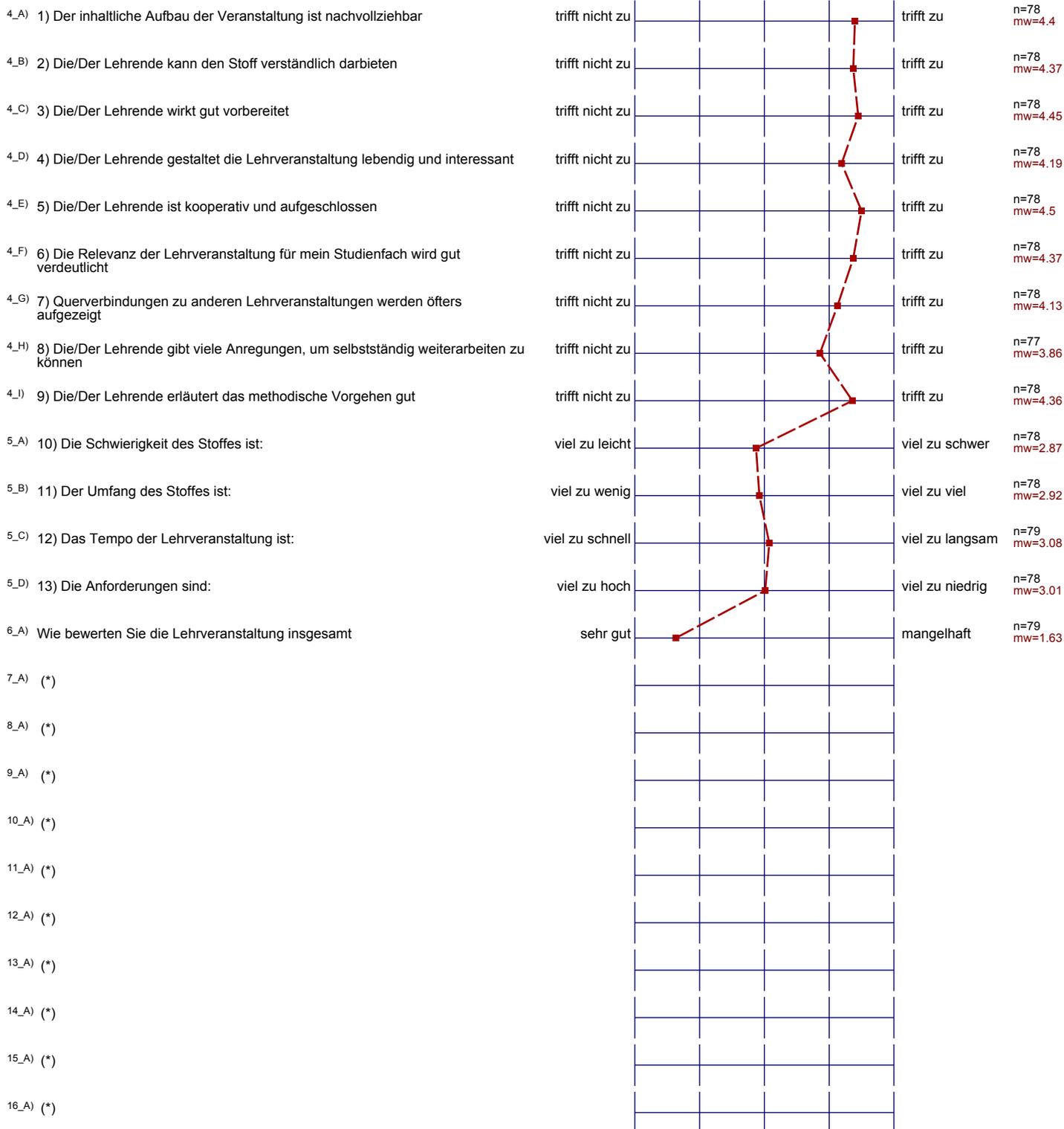
~~\_\_\_\_\_~~

# Profillinie

Teilbereich: Fachbereich Psychologie

Name der/des Lehrenden: Ralf Schmaelzle

Titel der Lehrveranstaltung: Empiriepraktikum I  
(Name der Umfrage)

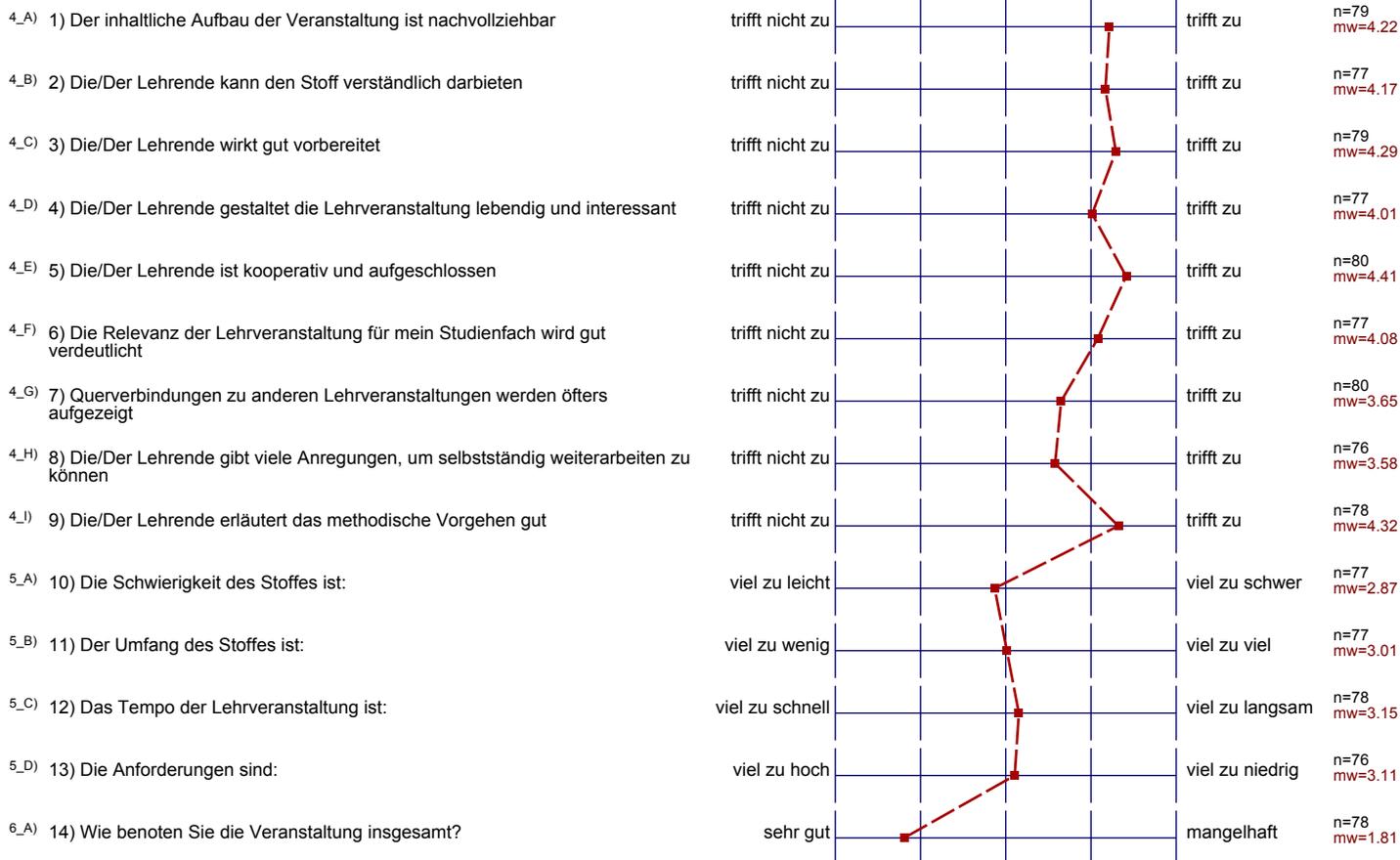


(\*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist, wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

# Profillinie

Teilbereich: Fachbereich Psychologie

Name der/des Lehrenden: Dr. Ralf Schmäzle  
 Titel der Lehrveranstaltung: Empiriepraktikum 1  
 (Name der Umfrage)

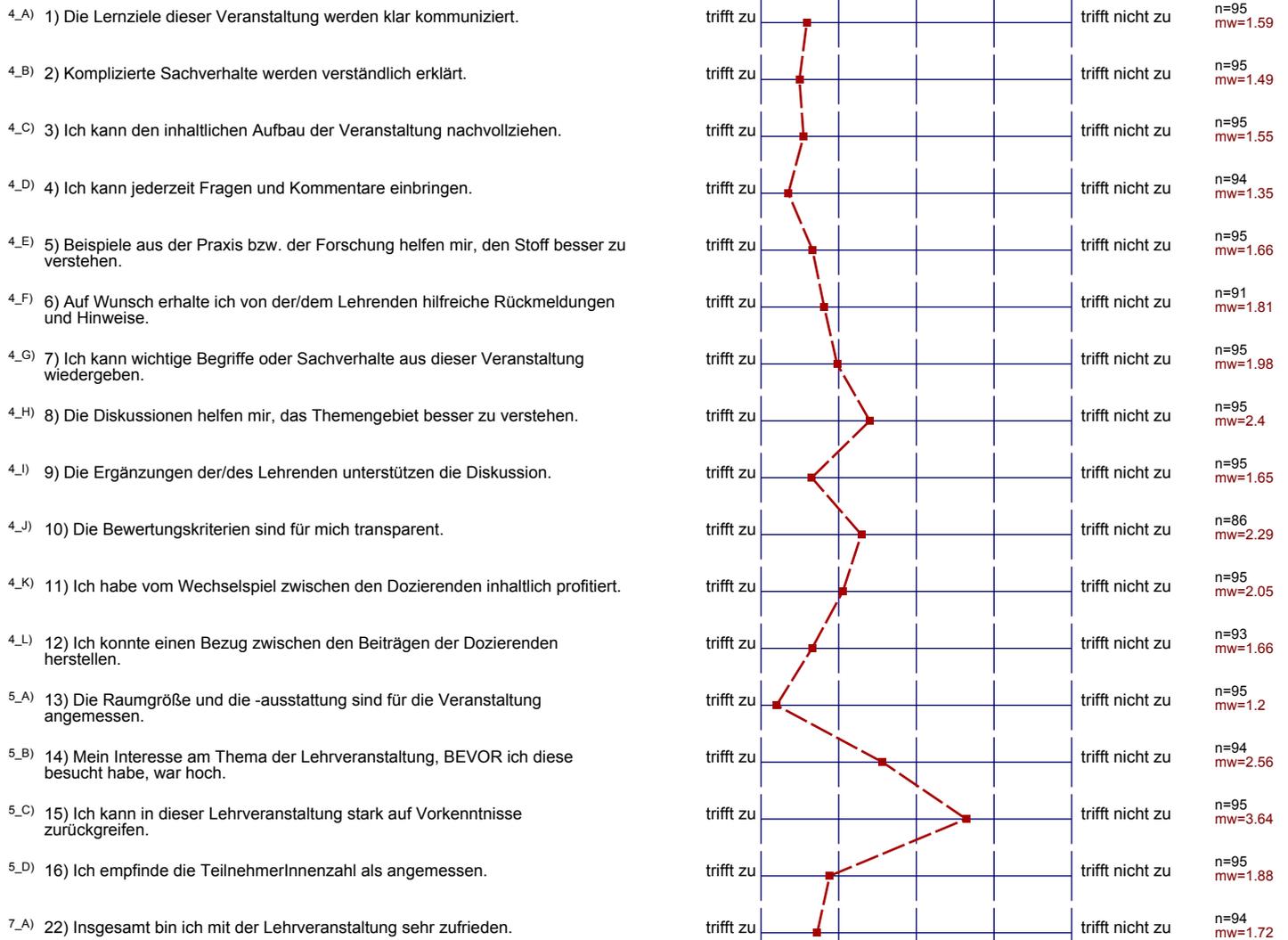


# Profillinie

Teilbereich: Fachbereich Psychologie

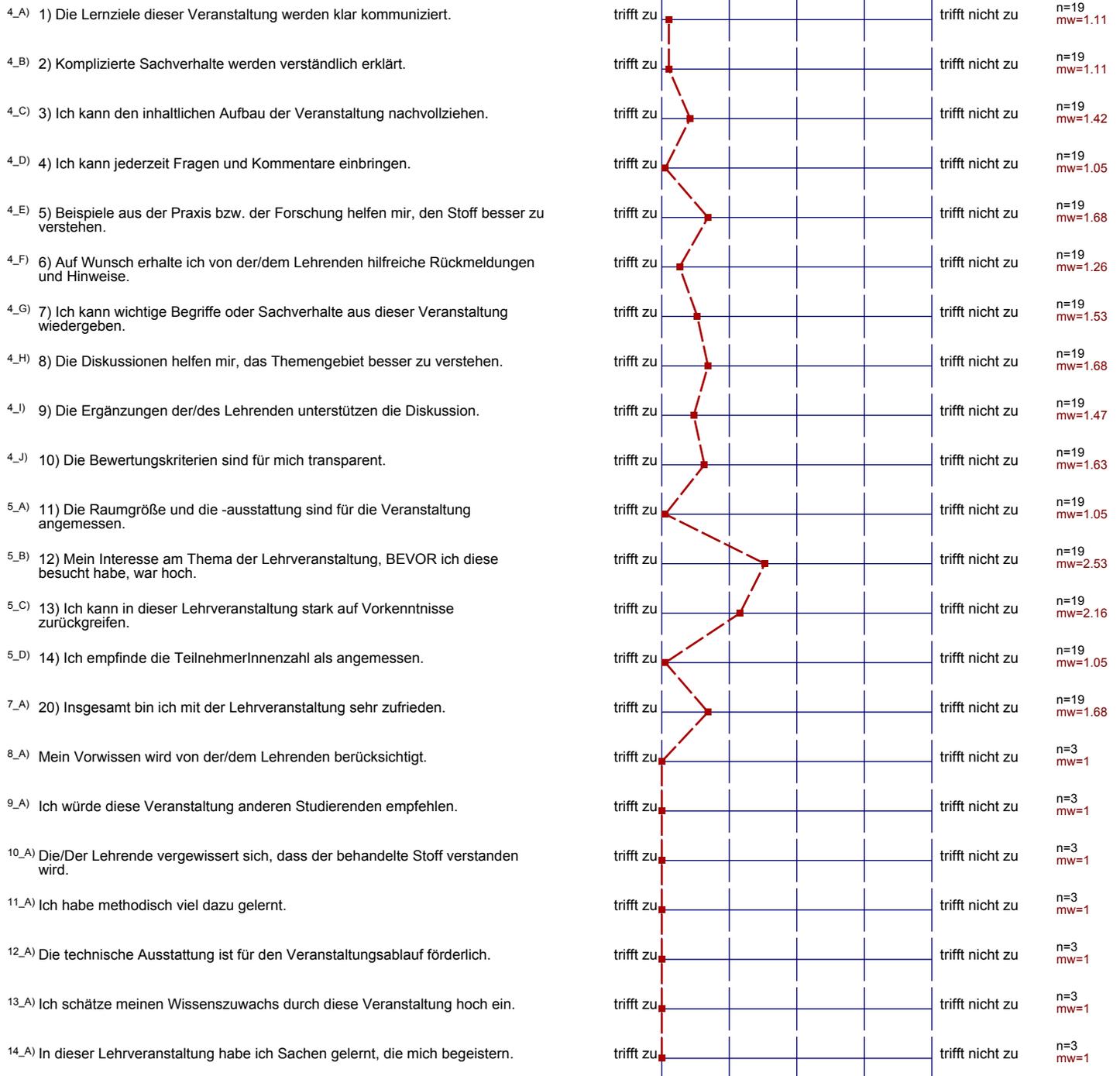
Name der/des Lehrenden: Dr. Ralf Schmäzle

Titel der Lehrveranstaltung: Empiriepraktikum 1 \*Practical Training in Empirical Research 1\*  
(Name der Umfrage)



# Profillinie

Teilbereich: Fachbereich Psychologie  
 Name der/des Lehrenden: Dr. Dipl.-Psych. Ralf Schmäzle  
 Titel der Lehrveranstaltung: Experimentalpraktikum 2 \*Practical Training in Empirical Research 2\*  
 (Name der Umfrage)



# Profillinie

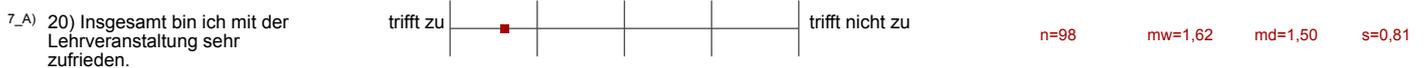
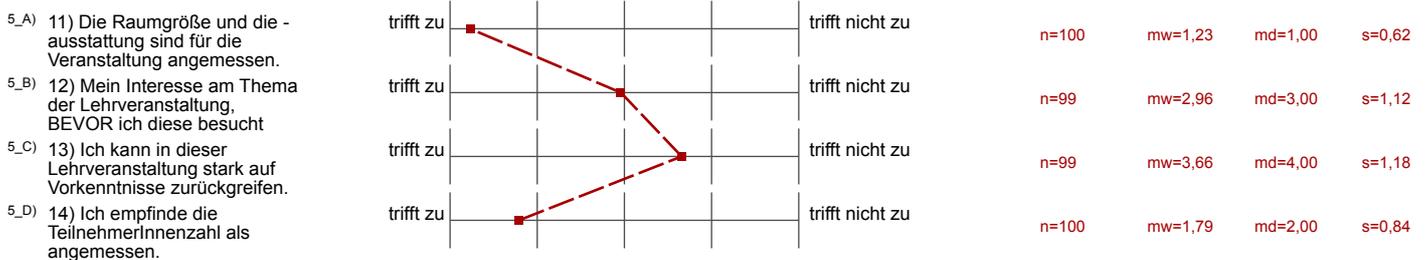
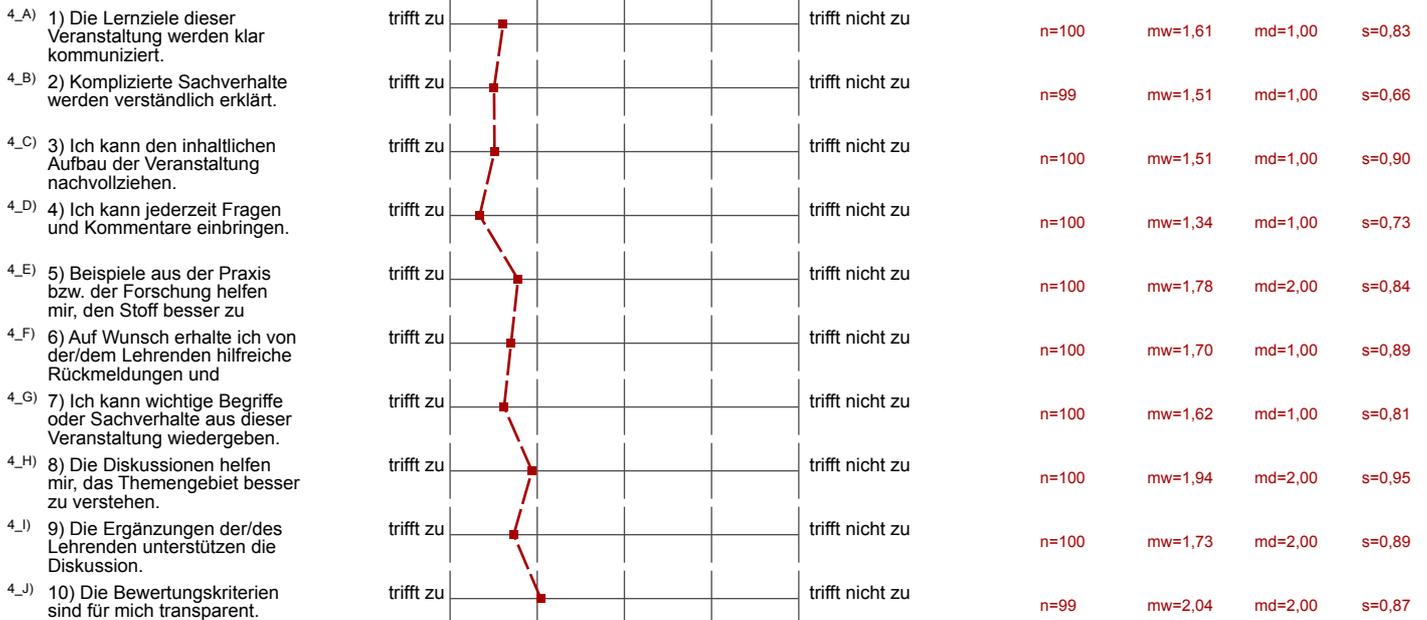
Teilbereich:

Fachbereich Psychologie

Name der/des Lehrenden: AG Schupp/Schmälzle/Barth

Titel der Lehrveranstaltung: Experimentalpraktikum 1 \*Practical Training in Empirical Research 1\*  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



# Profillinie

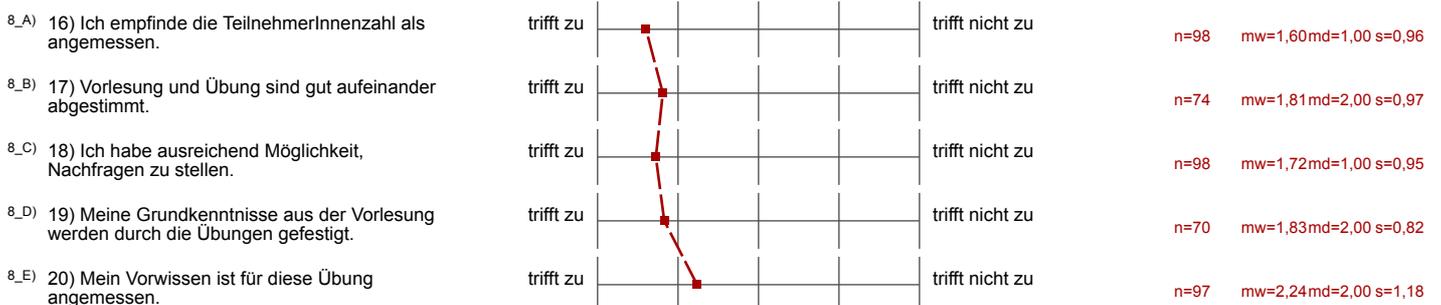
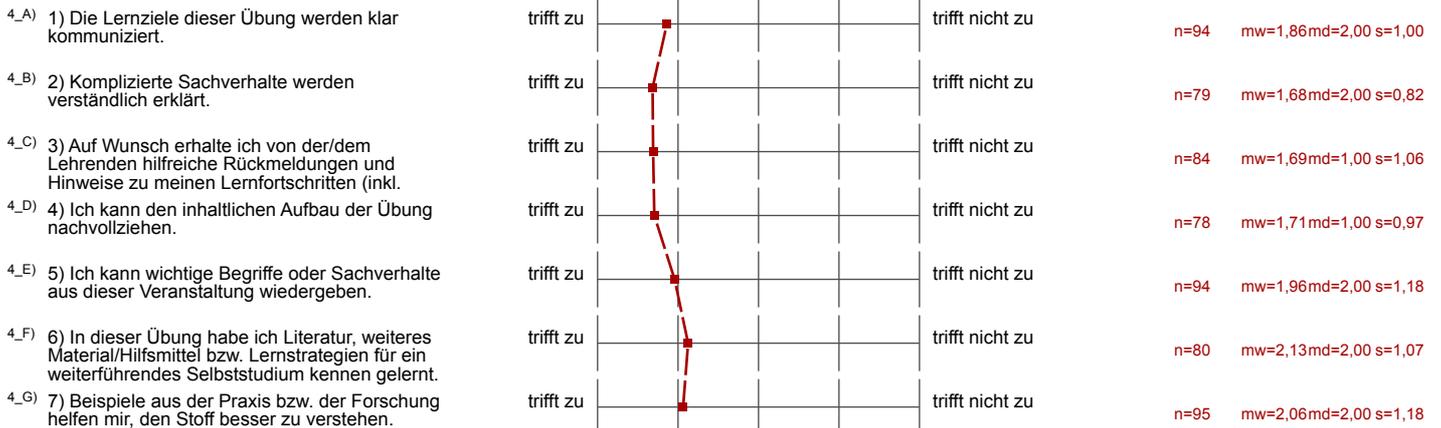
Teilbereich:

Fachbereich Psychologie

Name der/des Lehrenden: Dr. Dipl.-Psych. Ralf Schmäzle

Titel der Lehrveranstaltung: Experimentalpraktikum 1 \*Practical Training in Empirical Research 1\*  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



# Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich Psychologie**  
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Dipl.-Psych. Ralf Schmäzle**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Vertiefung in Lernen und Gedächtnis**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

